

Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie der OEGGG

Zur Frage der Hormonersatztherapie und dem zusätzlichen Ovarialkarzinom-Erkrankungsrisiko

April 2015



1. Eine 5 jährige Hormonersatztherapie (HRT) beginnend mit 50 Jahren führt zu einem zusätzlichen Ovarialkarzinom pro 1 000 Frauen unter HRT
2. Eine 5 jährige Hormonersatztherapie beginnend mit 50 Jahren führt zu einem zusätzlichen Ovarialkarzinom Todesfall pro 1 700 Frauen unter HRT.
3. Eine 10 jährige Hormonersatztherapie beginnend mit 50 Jahren führt zu einem zusätzlichen Ovarialkarzinom pro 600 Frauen unter HRT.
4. Eine 10 jährige Hormonersatztherapie beginnend mit 50 Jahren führt zu einem zusätzlichen Ovarialkarzinom Todesfall pro 800 Frauen unter HRT.
5. Je länger das Ende der Hormonersatztherapie zurückliegt desto geringer wird das Risiko an einem zusätzlichen Ovarialkarzinom zu erkranken.
6. Die Risikoerhöhung ist sowohl bei der Östrogenmonotherapie als auch bei der Östrogen/Gestagen Kombinationstherapie gleich.
7. Die Risikoerhöhung betrifft ausschließlich das seröse und endometrioides Ovarialkarzinom.
8. Diese Zahlen beziehen sich auf eine Metaanalyse von 52 Studien publiziert im Lancet Februar 2015
(www.thelancet.com Published online February 13, 2015)

Basierend auf dieser Metaanalyse empfehlen wir Patientinnen vor Beginn einer HRT über das geringe zusätzliche Ovarialkarzinom-Risiko zu informieren.

Aufgrund des geringen Risiko bleibt allerdings die Risiko-Nutzen Beurteilung unverändert.